ISEK
GEMEINDE
TUTZING

ÖFFENTLICHER BÜRGERTERMIN (ISEK) AM 14.03.2025



ISEK GEMEINDE TUTZING

PROJEKTABLAUF

14.06.2023	Auftakttermin Verwaltung
30.06.2023	Auftakttermin Lenkungsgruppe
12.09.2023	Auftakttermin Gemeinderat
18.10.2023	Öffentlicher Bürgertermin
21.10.2023	Klausurtag Gemeinderat - „Identität und Leitbild“
11.04.2024	Arbeitstermin - „Freizeitgelände“
20.04.2024	Klausurtag Gemeinderat - „Bauliche Entwicklung / Wohnen“
25.04.2024	Arbeitstermin - „Ortsmitte“
06.06.2024	Arbeitstermin - „Mobilität“
17.06.2024	Ortstermin Traubing
08.07.2024	Gemeinderadeln
15.07.2024	Ortstermin Kampberg
23.09.2024	Ortstermin Unterzeismering
28.09.2024	ISEK for kids
19.10.2024	Klausurtag Gemeinderat - „Zentrale Bereiche“
21.10.2024	Ortstermin Diemendorf
16.12.2024	Jugendtermin
19.02.2025	Arbeitstermin Gemeinderat - „Ziele des ISEK“
14.03.2025	Öffentlicher Bürgertermin (ISEK)
24.03.2025	Öffentlicher Bürgertermin (VU)
06.05.2025	Öffentliche Gemeinderatssitzung Billigung Entwicklungsziele Beschluss Auslegung Sanierungsgebiet
01.07.2025	Öffentliche Gemeinderatssitzung Abwägung Einwendungen Beschluss Sanierungsgebiet







ISEK GEMEINDE TUTZING

PROJEKTABLAUF

Integriertes Entwichlungskonzept (ISEK)

Gesamtes Gemeindegebiet
mit allen Ortsteilen

Handlungsfelder:

Identität & Leitbild
Bauliche Entwicklung
Demografie & Wohnen
Versorgung und öffentliches Leben
Gewerbe & Landwirtschaft
Mobilität & Verkehr
Grünstrukturen, Freizeit & Tourismus
Energie, Klima & Nachhaltigkeit

↓

Bürgertermin am 14.03.2025

Vorbereitende Untersuchungen (VU)

Untersuchungsgebiet
im Hauptort Tutzing

Vertiefungsbereiche:

Teilbereich Nord
u.a. Ortseingang, Uferpromenade

Teilbereich Mitte
u.a. Bahnhof, Rathausumfeld, Vetterlhausplatz, Thomaplatz

Teilbereich Süd
u.a. Sport- und Freizeitpark Süd, Würmseestadion

↓

Bürgertermin am 24.3.2025







ISEK GEMEINDE TUTZING

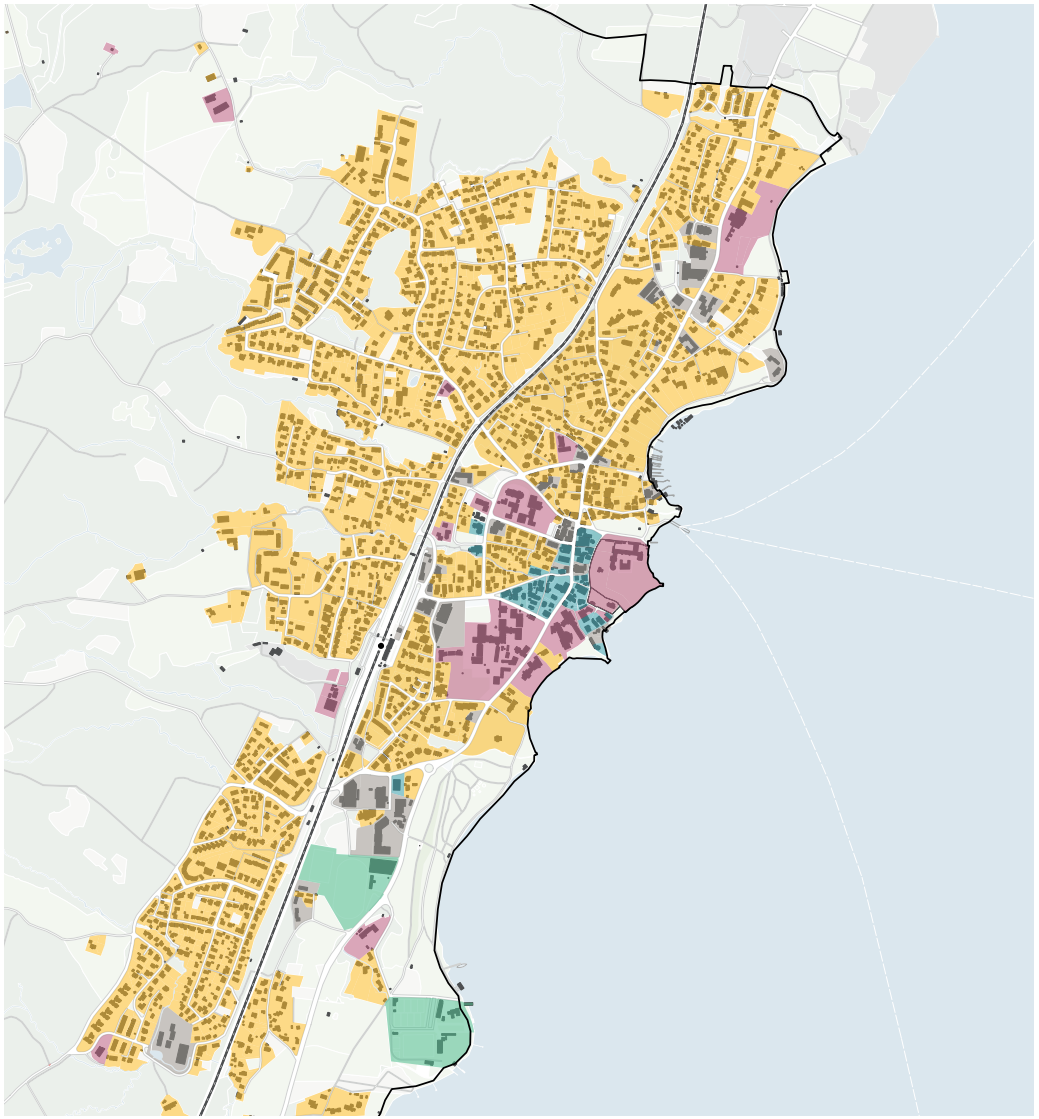
HANDLUNGSFELD 1 - IDENTITÄT & LEITBILD



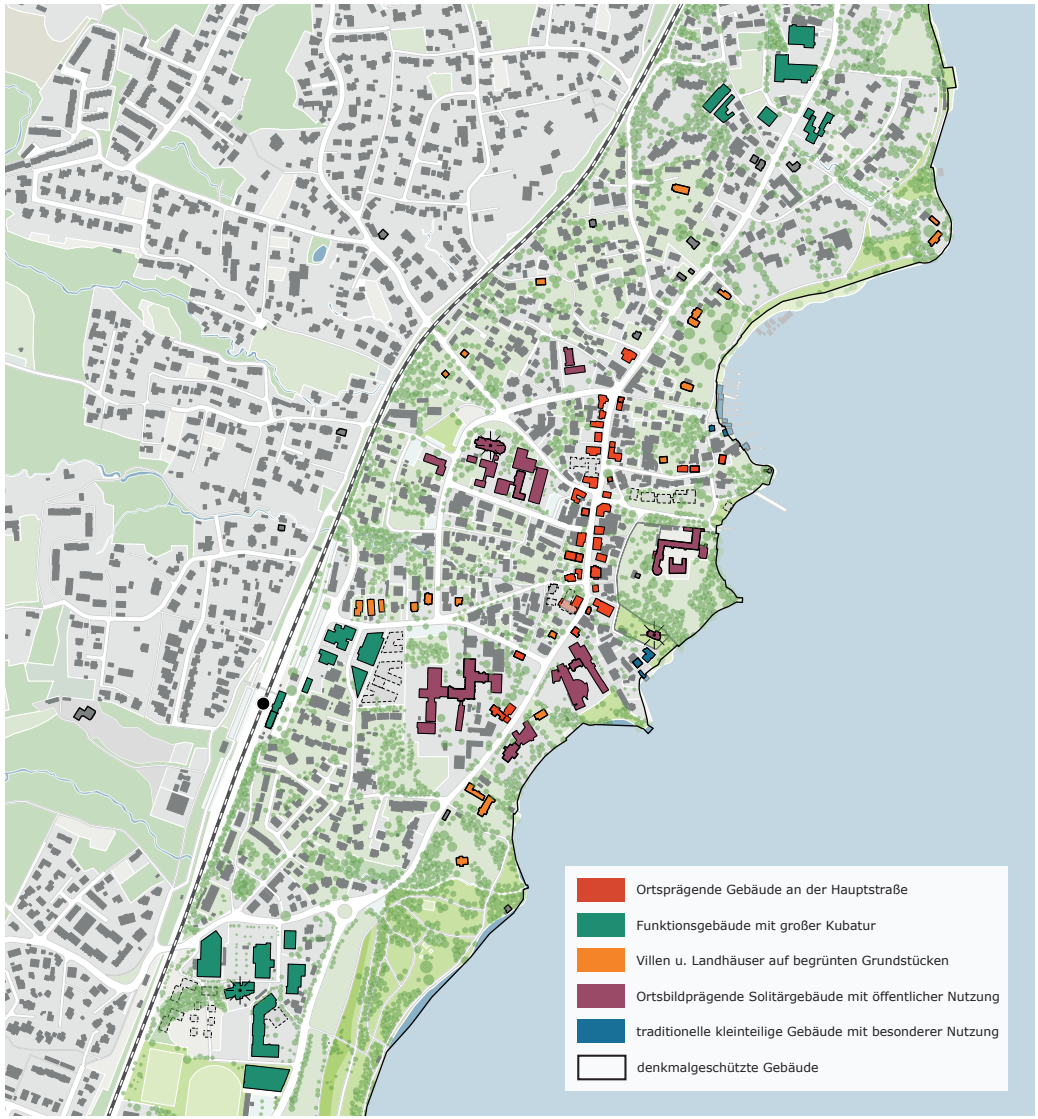
ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 2 - BAULICHE ENTWICKLUNG

Auszug aus der Analyse



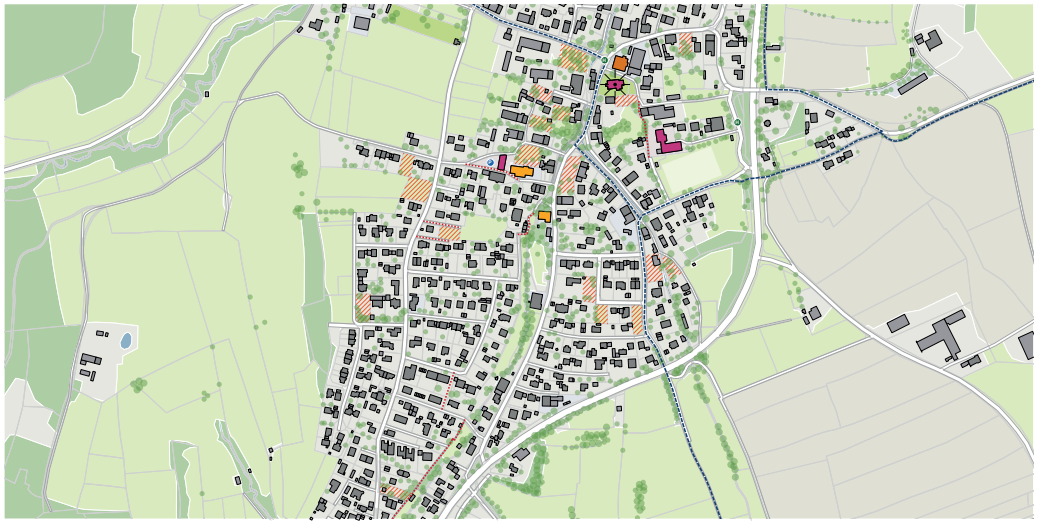
Siedlungsstruktur im Hauptort Tutzing



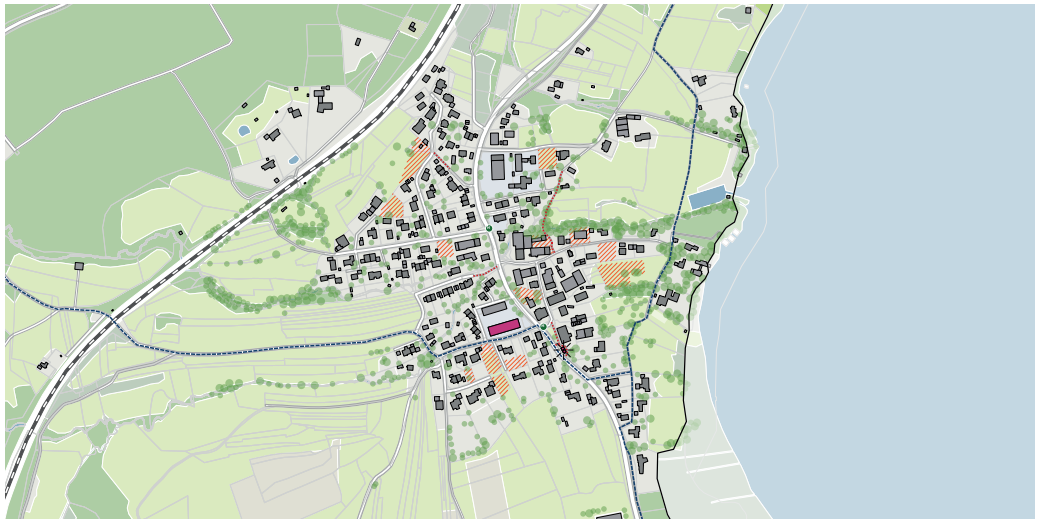
Ortsbildprägender Gebäudebestand und Gebäudetypologien in Tutzing

HANDLUNGSFELD 2 - BAULICHE ENTWICKLUNG

Auszug aus der Analyse



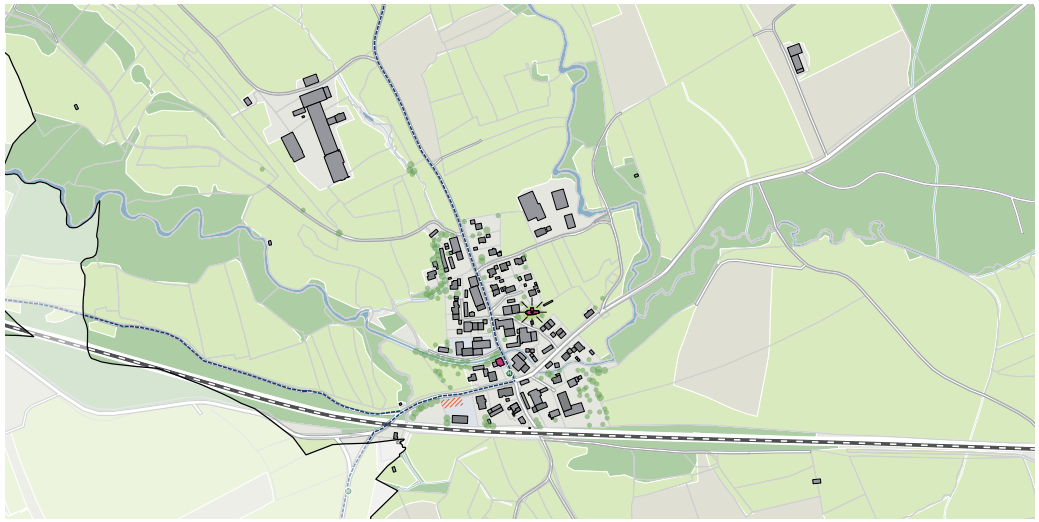
Übersichtkarte Traubing



Übersichtkarte Unterzeismering



Übersichtkarte Kampberg



Übersichtkarte Diemendorf

HANDLUNGSFELD 2 - BAULICHE ENTWICKLUNG

Zusammenfassung der wichtigsten Themen aus der Analyse

- **Attraktive Lage**
  - am Starnberger See mit hoher Nachfrage durch Zuzug
- **Stabiler Standort**
  - gute Voraussetzungen für bauliche Entwicklungen in der Metropolregion München
- **Charakteristischer Ortskern**
  - denkmalgeschützte Gebäude und markante Einzelgebäude prägen die Ortsmitte
- **Nachverdichtungspotential**
  - Entwicklungsflächen in Tutzing und Traubing für Nachverdichtung, u.a. Bahnhofsareal
- **Erhalt der dörflichen Struktur**
  - leerstehende Hofstellen bieten Potenzial für bauliche Entwicklungen
- **Erhalt ortstypischer Bauweise**
  - heterogene Bebauung z.T. ohne baurechtliche Sicherung
- **Verlust der Identität**
  - unterschiedliche Baustile können die Ortsmitte visuell zersplittern
- **Unentwickelte Grundstücke**
  - trotz Baurecht bleiben zentrale Flächen ungenutzt, Bebauungspläne ohne Baugebot
- **Infrastrukturelle Hindernisse**
  - schmale Zufahrten und ungeklärte Anbindungen verhindern Entwicklung
- **unklarer Ortseingang**
  - der nördliche Ortseingang ist kaum erkennbar







ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 2 - BAULICHE ENTWICKLUNG

Zusammenfassung der Ziele

Allgemeine Ziele

- **Erhalt historischer Bausubstanz**
  - historische Bausubstanz erhalten und modern nutzen
- **Ergänzung neuer Gebäude**
  - neue Bauten harmonisch einfügen
- **Siedlungsentwicklung**
  - Vorrang für Innenentwicklung, behutsames Wachstum mit kleineren Wohneinheiten
- **Nachhaltigkeit**
  - Energetische Sanierung und klimafreundliche Energien gezielt fördern
- **Maßvolles Wachstum**
  - Wohn- & Gewerbeentwicklung an Infrastrukturkapazitäten ausrichten

Ziele zum Hauptort Tutzing

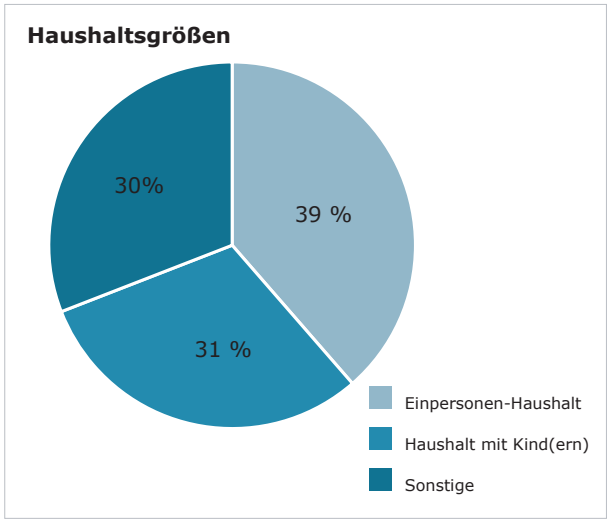
- **Ortsentwicklung**
  - Tutzing als attraktiven Ort bewahren und zukunftsorientiert weiterentwickeln
- **Städtebauliche Qualität**
  - Großbäume erhalten, Verdichtung ermöglichen, typische Baustile wahren
  - Baurecht aktiv nutzen, Blickachsen und harmonische Integration von Neubauten
- **Stärkung der Ortsmitte**
  - Treffpunkt und Handelsstandort stärken, gemischte Nutzungen gezielt weiterentwickeln, wohnverträgliches Arbeiten ermöglichen
- **Schutz von Uferbereichen**
  - Uferbereiche unbebaut & öffentlich halten

Ziele zu den Ortsteilen

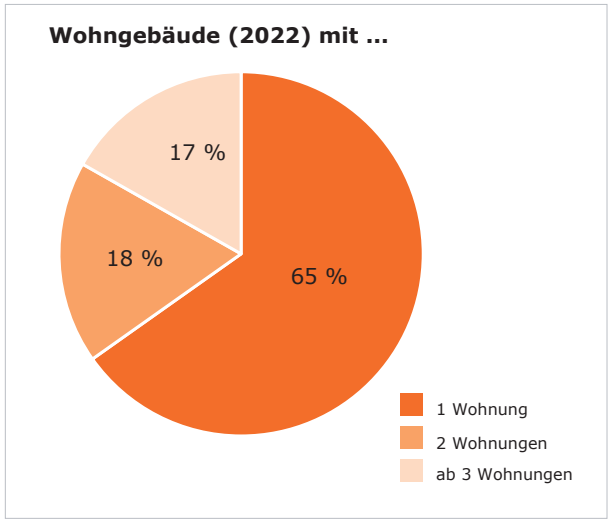
- **Natürliche Weiterentwicklung**
  - Wachstum schafft Bauflächen für verschiedene Generationen
- **Erhalt des ländlichen Charakters**
  - Ortsbildprägende Bauweisen bleiben erhalten
- **Erhalt der gemischten Nutzung**
  - Wohnen, Handwerk / Gewerbe und Landwirtschaft bleiben kombiniert
- **Sanierung historischer Gebäude**
  - Erneuerung mit modernem Standard, Typologie bleibt erhalten
- **Erhalt des grünen Charakters**
  - Großbäume und begrünte Vorgärten bleiben wichtig

HANDLUNGSFELD 3 - DEMOGRAFIE & WOHNEN

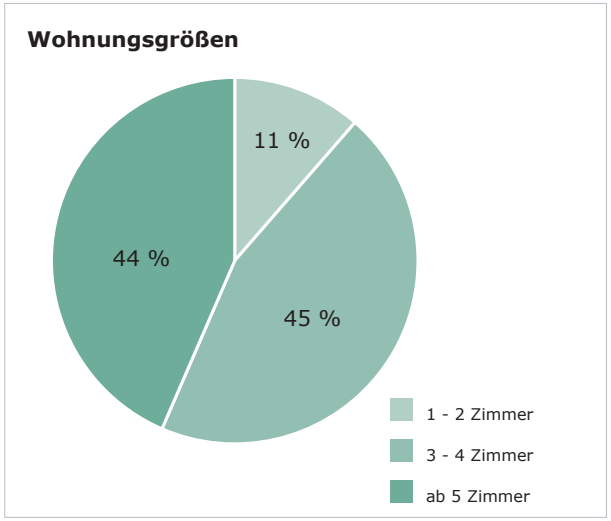
Auszug aus der Analyse



Quelle: Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung, Stand 2021



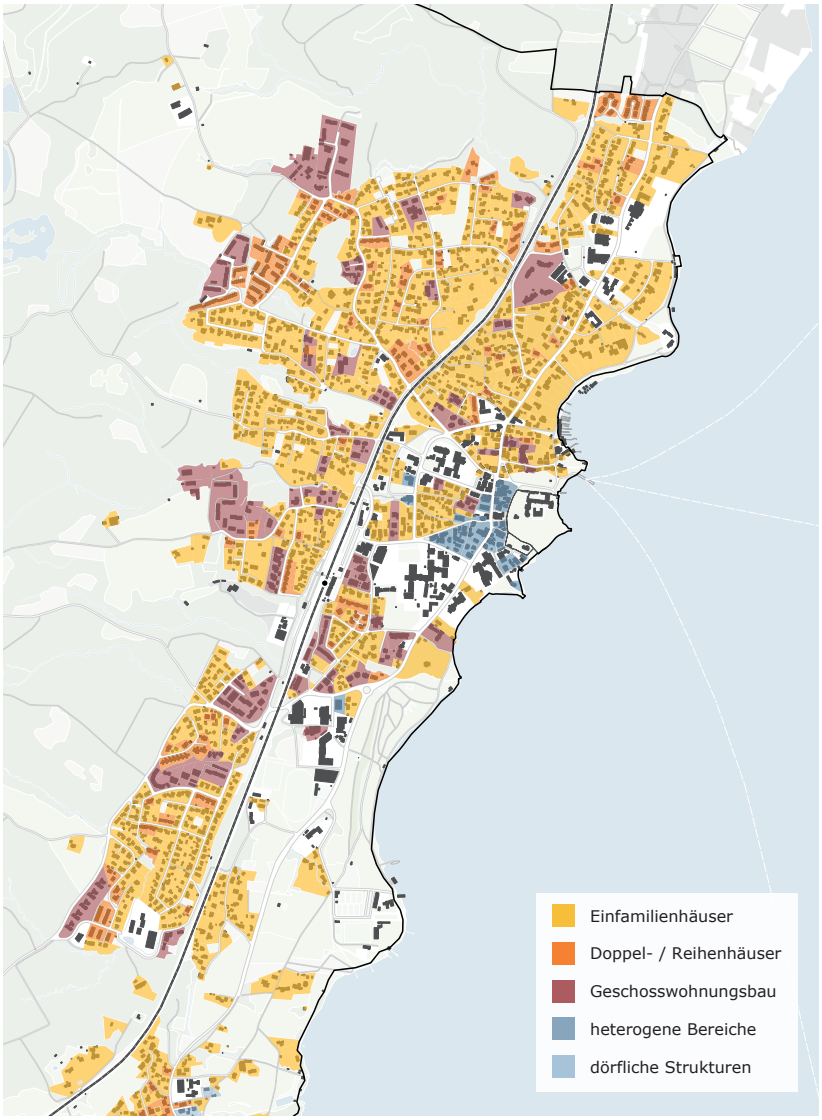
Quelle: Statistik kommunal 2023, Bayerisches Landesamt für Statistik



Quelle: Statistik kommunal 2023, Bayerisches Landesamt für Statistik



Wohnbauflächen im Ortsteil Traubing



Wohnbauflächen im Hauptort Tutzing

HANDLUNGSFELD 3 - DEMOGRAFIE & WOHNEN

Zusammenfassung der wichtigsten Themen aus der Analyse

- **Hohe Lebensqualität**
  Tutzing bietet eine attraktive, familienfreundliche Wohnlage in der Metropolregion München
- **Nachverdichtungspotenzial**
  bestehende Quartiere und die Ortsmitte am Bahnhof bieten Potenzial für städtebauliche Weiterentwicklung
- **Siedlungsdruck und hohe Preise**
  steigende Immobilien- und Baulandpreise durch hohen Siedlungsdruck
- **Wohnraummangel**
  Mangel an Wohnraum für Singles, Paare, Auszubildende und Senioren
- **Einseitiges Wohnungsangebot**
  zu wenige kleine, viele teure und große Wohnungen
- **Begrenztes Bauland**
  nur wenige Flächen für Baulandverfügbarkeit
- **Barrierefreiheit**
  Mangel an barrierefreien Wohnungen
- **Bebauungspläne**
  effektive Steuerung von Entwicklungen durch festgelegte Bebauungspläne
- **Chancen durch Nachfrage**
  hohe Nachfrage bietet Chancen für neuen Wohnraum und den Erhalt wertvoller Gebäudesubstanz
- **Sozialer Wohnungsbau**
  erfolgreiche Umsetzung von sozialem Wohnungsbau







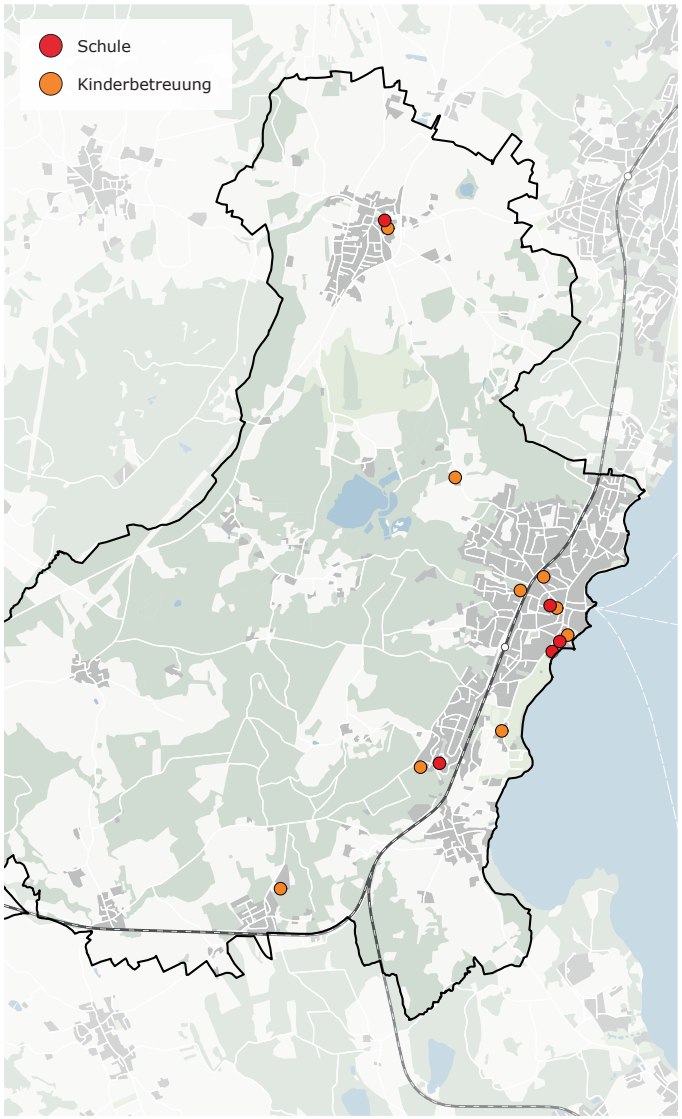
HANDLUNGSFELD 3 - DEMOGRAFIE & WOHNEN

Zusammenfassung der Ziele

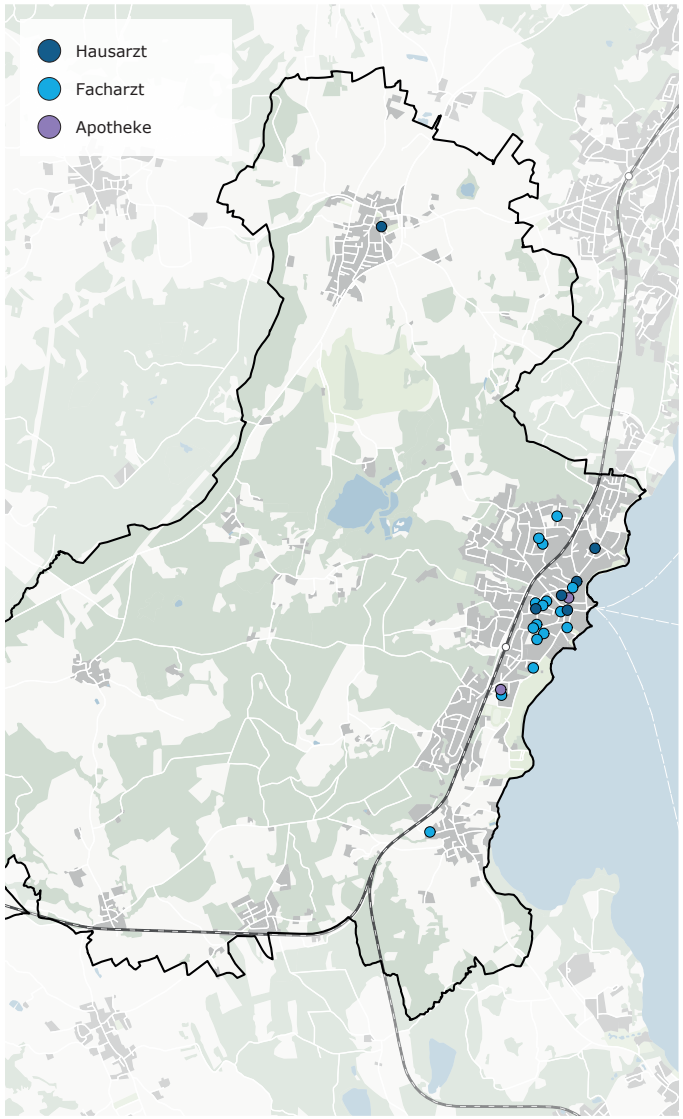
- **Attraktiver Wohnraum**
  - Schaffung von generationengerechtem und einkommensübergreifendem Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen
- **Differenziertes Angebot**
  - Ergänzung verschiedener Wohnungstypen (z.B. Dachgeschosse, Mehrgenerationenwohnen, altengerechtes Wohnen)
- **Neue Wohnmodelle**
  - Förderung von Konzepten wie Arbeiten und Wohnen sowie genossenschaftlichem Wohnen
- **Innovative Bauweisen**
  - Unterstützung von CO2-neutralem und klimagerechtem Bauen
- **Mehrgenerationenwohnen**
  - Barrierefreies, flexibles Wohnen für alle Lebensphasen
- **Bezahlbarer Wohnraum**
  - Fokus auf ortsansässige Bevölkerung und bezahlbare Angebote
- **Bebauungspläne**
  - Schrittweise Überarbeitung der bestehenden Pläne
- **Kleinteiliger Wohnraum**
  - Schaffung von Wohnraum in ehemaligen Hofgebäuden in den Ortsteilen

HANDLUNGSFELD 4 - VERSORGUNG & ÖFFENTLICHES LEBEN

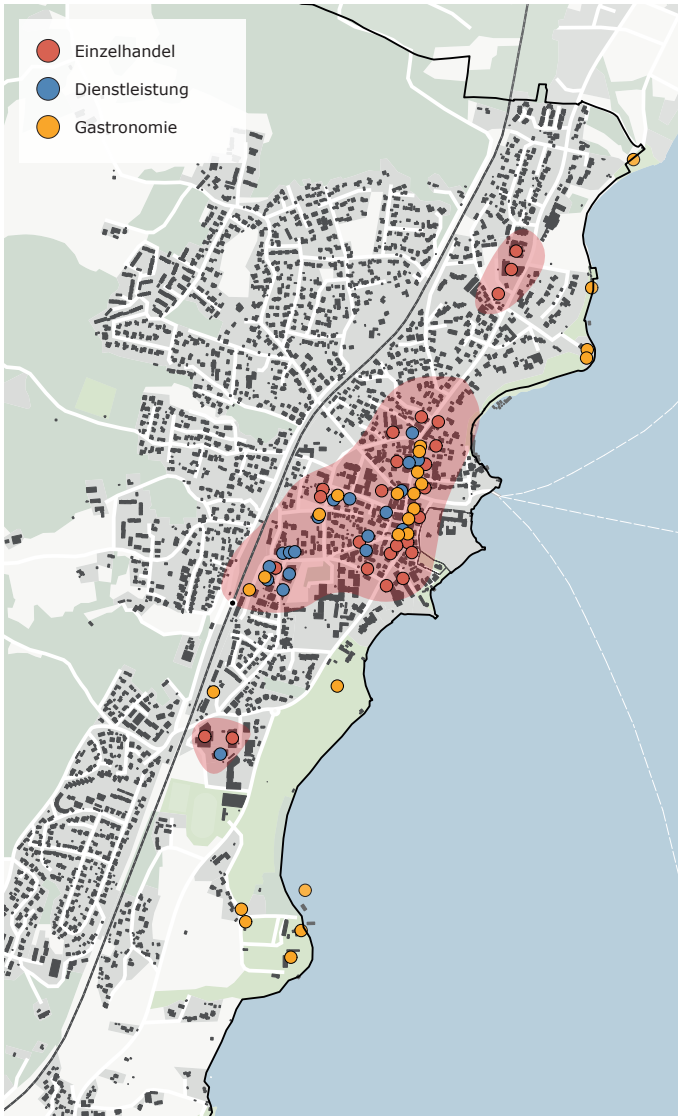
Auszug aus der Analyse



Bildungseinrichtungen und Betreuungsangebote im Gemeindegebiet



Ärztliche Versorgung im Gemeindegebiet



Nahersorgungsangebot im Hauptort Tutzing

HANDLUNGSFELD 4 - VERSORGUNG & ÖFFENTLICHES LEBEN

Zusammenfassung der wichtigsten Themen aus der Analyse

Infrastruktur & Versorgung
- wichtige Einrichtungen in der Ortsmitte
- gute Bildungs- und Gesundheitsversorgung
- gute Nahversorgung, Bedarf an mehr Einzelhandelsgeschäften
- verbesserte Anbindung zu großen Einzelhandelsbetrieben notwendig

Gemeinschaft & Engagement
- starker Zusammenhalt durch Ehrenamt und Vereine
- Bedarf an besserer Vernetzung der Vereine und einem „Haus der Vereine“

Familie, Kinder & Jugendliche
- verbesserte Kinderbetreuung und Treffpunkte für Familien und Jugendliche erforderlich

Kultur & Freizeit
- vielfältiges Kulturangebot mit Schwerpunkt auf Musik

Wirtschaft & Kaufkraft
- überdurchschnittlich hohe Kaufkraft

Herausforderungen
- starker Zuzug beeinträchtigt das Gemeinschaftsgefühl und ehrenamtliches Engagement







ISEK GEMEINDE TUTZING

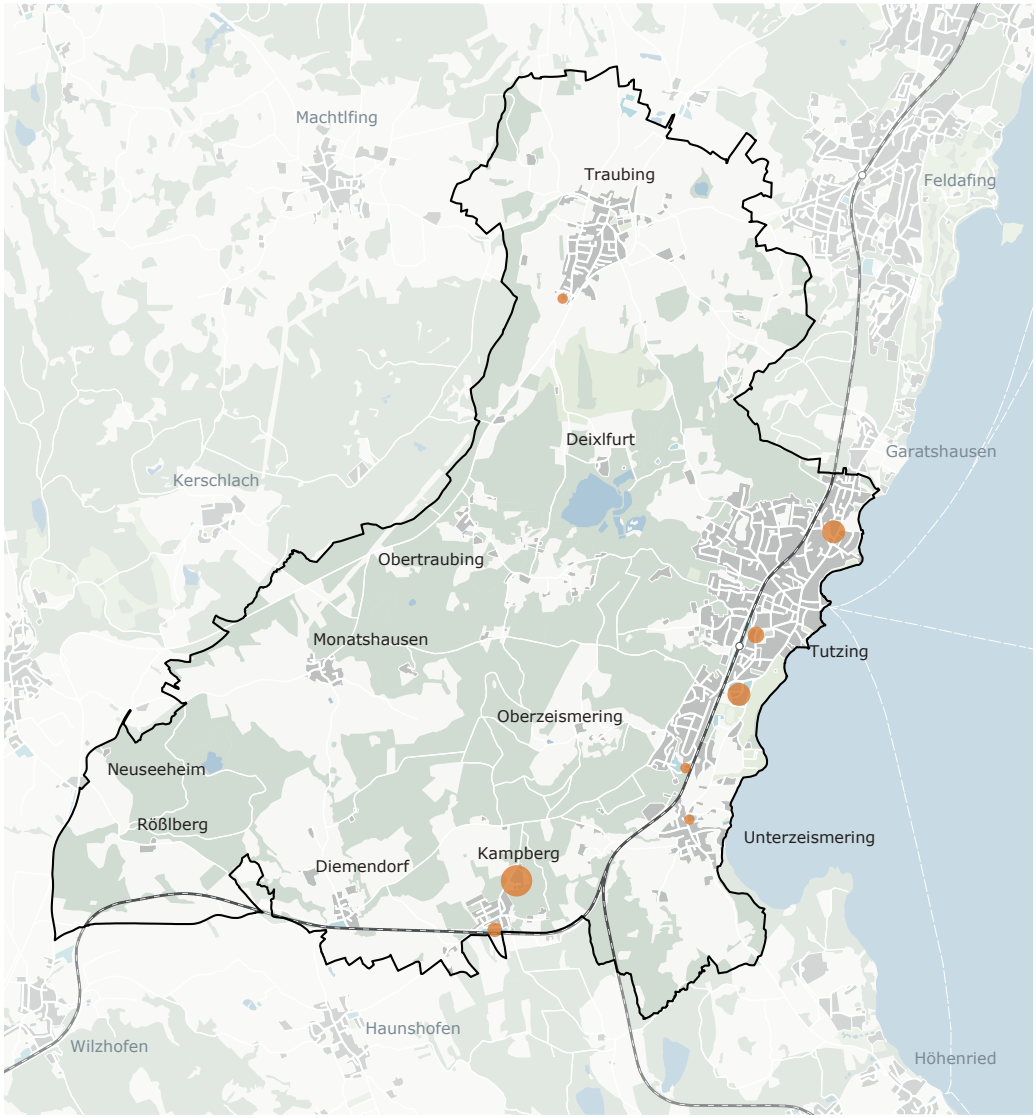
HANDLUNGSFELD 4 - VERSORGUNG & ÖFFENTLICHES LEBEN

Zusammenfassung der Ziele

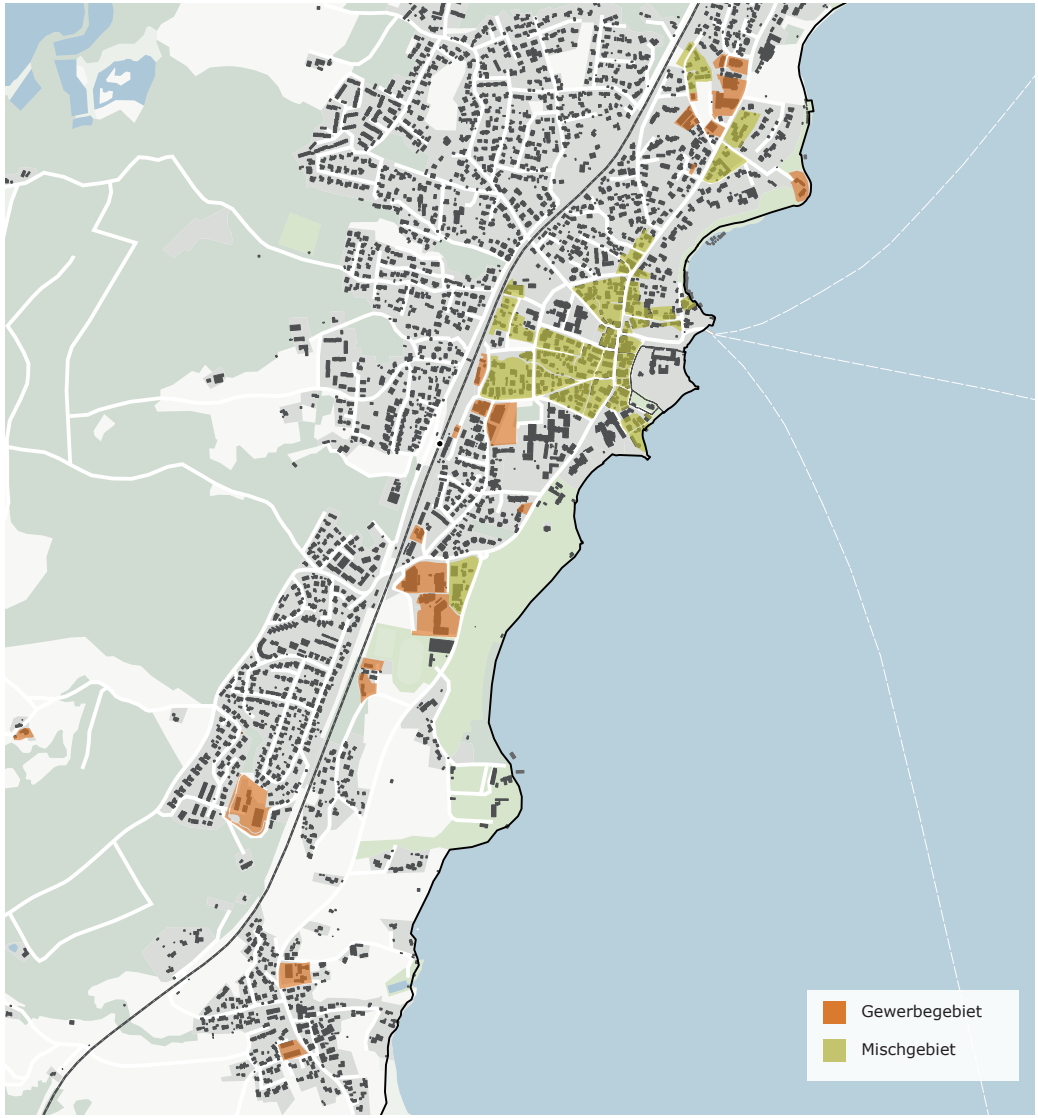
- **Kunst & Kultur**
  - Angebot bewahren und weiterentwickeln
- **Bürgerbeteiligung & Engagement**
  - Stärkung der Bürgerbeteiligung und des zivilgesellschaftlichen Engagements
- **Barrierefreiheit & Inklusion**
  - barrierefreie Gestaltung von sozialen und kulturellen Angeboten und öffentlichem Raum
- **Gemeinschaft & Vereine**
  - Gemeinschaft in Ortsteilen stärken, Vereine und Gruppen unterstützen, bessere Vernetzung der Angebote
- **Angebote für Jugendliche**
  - Angebote für Jugendliche erweitern, betreute Jugendtreffs schaffen
- **Raumnutzung & Infrastruktur**
  - Vorhandene Räume optimieren, Koordination durch eine Raumbörse verbessern
- **Zentrale Treffpunkte**
  - Gemeindlichen Treffpunkt (z.B. Bürgerhaus) für Veranstaltungen schaffen
- **Einzelhandel & Gastronomie**
  - Weiterentwicklung der Angebotsvielfalt im Einzelhandel und Grundversorgung
  - Gastronomieangebot und Biergärten stärken
  - Stärkung des Wochenmarktes und Erweiterung des Sortiments
  - Anbindung an Versorgungsstrukturen verbessern, Dorfläden und mobile Angebote ergänzen
- **Medizin & Pflege**
  - Medizinische Versorgung sichern
  - betreutes Wohnen und Tagespflege ausbauen
  - Pflegekräfte vor Ort unterstützen

HANDLUNGSFELD 5 - GEWERBE & LANDWIRTSCHAFT

Auszug aus der Analyse



Gewerbeflächen im Gemeindegebiet



Gewerblich genutzte Flächen im Hauptort Tutzing

ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 5 - GEWERBE & LANDWIRTSCHAFT

Zusammenfassung der wichtigsten Themen aus der Analyse

- **Wirtschaftliche Lage & Verkehr**
  gute Lage an der Metropolregion München, ausgezeichnete Verkehrsanbindung, allerdings auch hoher Pendlerverkehr
- **Pendler**
  negativer Pendlersaldo (mehr Wohnort als Arbeitsort)
- **Medizinische Angebote**
  Kliniken und medizinische Angebote als wichtiger Wirtschaftsfaktor
- **Handelsflächen**
  Chancen zur Weiterentwicklung, gemischte Lagen im Hauptort
- **Gewerbeflächen**
  gut in Infrastruktur eingebunden, weiteres Gewerbegebiet in Kampberg, Potenzial für gewerbliche Flächen durch gute Anbindung auf den Flächen am Bahnhof

- **Landwirtschaft**
  Stabile Landwirtschaft
- **Entwicklungsmöglichkeiten**
  eingeschränkt durch Landschaftsschutzgebiet
- **Mangel an Flächen & Wohnraum**
  Mangel an Wohnraum für Arbeitskräfte, hohe Grundstückspreise verdrängen Handwerksbetriebe, zunehmende Präsenz von Menschen im Ort und andere Anforderungen an Wohnen durch Homeoffice







ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 5 - GEWERBE & LANDWIRTSCHAFT

Zusammenfassung der Ziele

Ziele zum Gewerbe im Hauptort

- **Wirtschaftliche Stabilität**
  - Arbeits- und Ausbildungsplätze erhalten und sichern, Tutzing als stabiler Wirtschaftsstandort weiterentwickeln
- **Gewerbeflächen & Nutzung**
  - ausgewogenes Verhältnis zwischen Wohnen und Arbeiten wahren, Gewerbeflächen entsprechend dem Bedarf optimieren
- **Unternehmensförderung**
  - ansässige Unternehmen sichern, vielfältige Gewerbestruktur fördern, Entwicklungsmöglichkeiten auf bereits versiegelten Flächen ermöglichen
- **Nachhaltigkeit & Energie**
  - energetisch autarke und ökologisch nachhaltige Gewerbeentwicklung
- **Wissensbasiertes Gewerbe**
  - kleinteilige, nicht störende Gewerbeeinheiten in Wohngebieten ermöglichen
- **Ausbildung**
  - Tutzing als Ausbildungsstandort stärken und bessere Bedingungen für Auszubildende schaffen

Ziele für die Ortsteile

- **Gewerbliche Entwicklung**
  - rücksichtsvolle Erweiterung, besonders in Traubing, unter Berücksichtigung der Landschaft
- **Kleingewerbe**
  - Förderung von Handwerksbetrieben und kleinflächigem Gewerbe auf ehemaligen Landwirtschaftsflächen
- **Sicherung der Landwirtschaft**
  - Landwirtschaftliche Nutzung sichern, Nutzungsmischung fördern
- **Nachhaltigkeit**
  - Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Transformation in moderne, nachhaltige Strukturen
- **Flächeneffizienz & Begrünung**
  - Schaffung neuer Entwicklungsflächen durch bauliche Verdichtung und zentrale Einrichtungen
  - Erhalt des durchgrünten Charakters mit Großbäumen und begrünten Flächen
- **Naturschutz & Klima**
  - Berücksichtigung von Naturschutz, Frischluftschneisen und Klimaaspekten bei baulichen Ergänzungen

ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 6 - MOBILITÄT & VERKEHR

Auszug aus der Analyse



Übersichtkarte Mobilität im Gemeindegebiet



Übersichtkarte Mobilität im Hauptort Tutzing

HANDLUNGSFELD 6 - MOBILITÄT & VERKEHR

Zusammenfassung der wichtigsten Themen aus der Analyse

- **Verkehrsanbindung**
  - gute Anbindung nach München und in die Region (MIV und ÖPNV)
- **Motorisierungsgrad**
  - niedrig (unter 600 Pkw pro 1.000 Einwohner), jedoch wachsende Zahl an Fahrzeugen
- **Straßennetz**
  - effiziente Anbindung durch dichtes Netz, enge Straßen erschweren aber auch die Integration aller Mobilitätsarten
- **„Stadt der kurzen Wege“**
  - Gemeinbedarfseinrichtungen und Versorgungsangebote nahe beieinander
- **Fußwege**
  - viele abseits der Straßen, Fußweg „vom Bahnhof zum See“, Topografie erschwert die Barrierefreiheit
- **Sicherheit**
  - Sanierung der Hauptstraße mit Radschutzstreifen und Querungsstellen, Parkdruck beeinträchtigt Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- **Verkehrsbelastung**
  - hohe Belastung auf der Hauptstraße und in der Ortsmitte, besonders durch Parkplätze
- **Nachhaltigkeit**
  - Ausbau von ÖPNV und Radwegen zur CO_2-Reduktion, Förderung von Carsharing und Elektromobilität
- **Bahnlinie**
  - trennendes Element, enge und unübersichtliche Unterführungen
- **Anbindung der Ortsteile**
  - schlechte Anbindung (außer Traubing) an den Hauptort, sowohl im ÖPNV als auch im Radwegenetz







HANDLUNGSFELD 6 - MOBILITÄT & VERKEHR

Zusammenfassung der Ziele

- **Fließender Verkehr**
  - Aufwertung öffentlicher Räume u.a. durch eine verkehrsberuhigte Gestaltung von Verkehrsflächen
  - Intuitive Verkehrsführung zur besseren Orientierung und Reduzierung des „Schilderwaldes“
  - Prüfung einer besseren Anbindung der Flächen westlich der Bahn, insbesondere der Unterführungen
  - Verbesserung der Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer
- **Ruhender Verkehr**
  - Verbesserung der Parkierung, besonders in den Straßen zum See und der Ortsmitte
  - Verringerung des ruhenden Verkehrs im öffentlichen Raum
  - Stellplatzsatzung für Pkw und Fahrräder

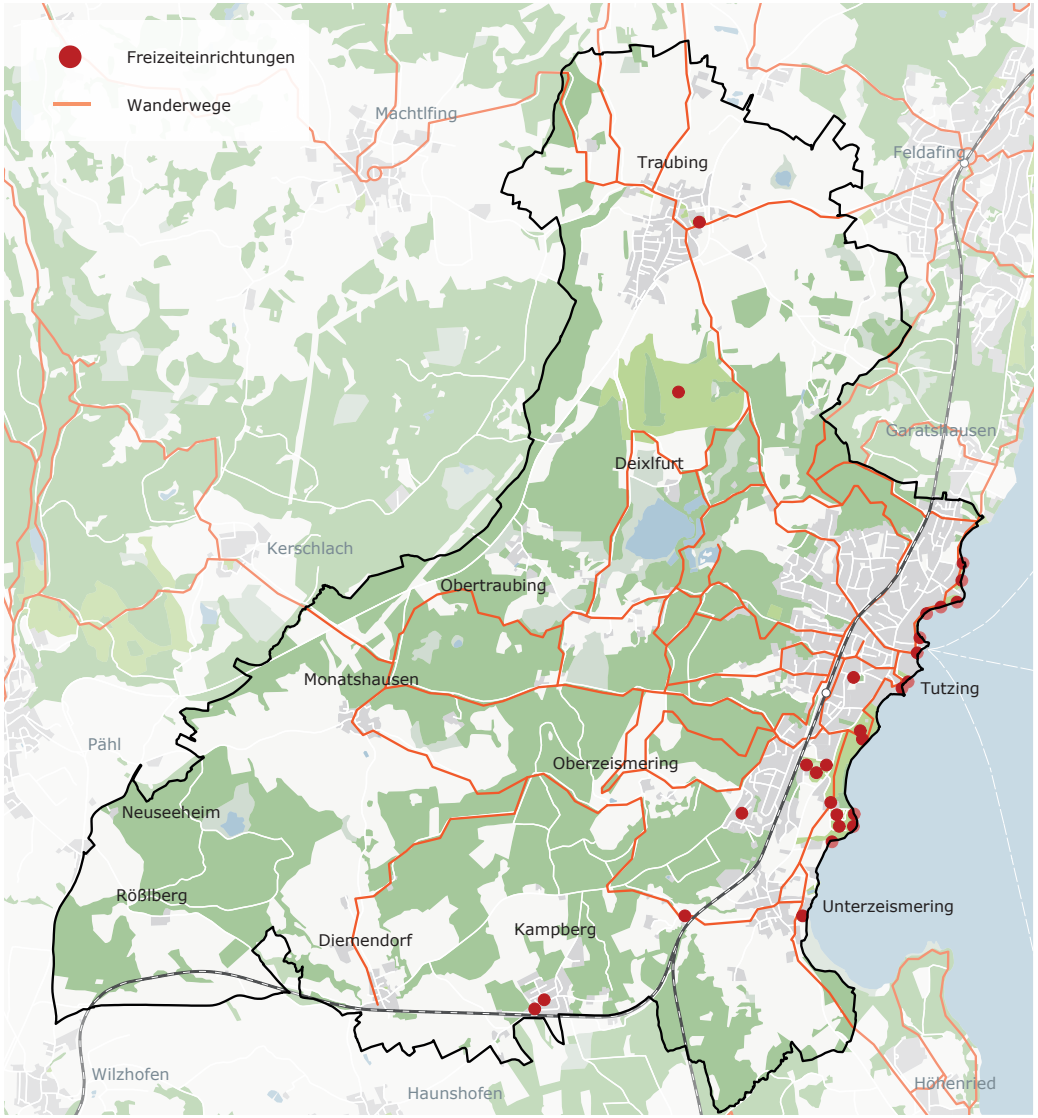
- **Wegenetz (Radfahrer+Fußgänger)**
  - Verbesserte Nutzung der Unterführungen für Fußgänger und Radfahrer
  - ausreichende Breite bei gemeinsamen Wegen für Fußgänger und Radfahrer
  - klare Routenführung und Beschilderung
  - sichere, wettergeschützte Abstellplätze für Fahrräder
  - komfortable, sichere Radwege mit guten Ausblicken
  - sichere Fußgängerüberwege
  - attraktive Wegeverbindung vom Bahnhof zum See für Einheimische und Touristen
  - Entwicklung eines klaren Fahrradwegenetzes

- **ÖPNV**
  - Bahnhof: gute Anbindung zur Ortsmitte, sichere Radabstellanlagen, Pkw-Stellplätze und klare Wegweiser
  - ÖPNV-Nutzung für Pendler, Freizeit, Versorgung und Bildung fördern
  - Förderung der ÖPNV-Anreise für Tagesbesucher und bessere Orientierung im Gemeindegebiet
  - Fokus auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wie ÖPNV, Radfahren und Elektromobilität
  - häufigere Fahrzeiten, erweiterte Routen und bessere Anbindung an wichtige Ziele.

ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 7 - GRÜNSTRUKTUREN, FREIZEIT & TOURISMUS

Auszug aus der Analyse



Übersichtskarte Freizeit und Erholung



Übersichtskarte öffentliche Grünflächen

ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 7 - GRÜNSTRUKTUREN, FREIZEIT & TOURISMUS

Zusammenfassung der wichtigsten Themen aus der Analyse

- **Freizeit und Erholung**
  - ideale Landschaft für Wandern, Radfahren und Erholung am Starnberger See
  - öffentliche Uferbereiche mit Strandbädern und Badestellen
  - sanierungsbedürftige Uferabschnitte
  - Nutzungskonflikte an der Uferpromenade
- **Sport und Bewegung**
  - vielfältige Sportmöglichkeiten
  - ausreichend Spielplätze
  - begrünte Bachläufe mit begleitenden Fußwegen

- **Grünstrukturen**
  - Verbesserungsmöglichkeiten der Aufenthaltsqualität am Bahnhof, Vetterlhausplatz und Lindlwiese
  - Wegeverbindung „vom Bahnhof zum See “ teils umgesetzt
  - Verlust von Großbäumen
  - bessere Vernetzung von bestehenden Grünflächen







HANDLUNGSFELD 7 - GRÜNSTRUKTUREN, FREIZEIT & TOURISMUS

Zusammenfassung der Ziele

Allgemeine Ziele

- **Natur & Landschaft**
  - Großbäume, Uferbereiche und offene Gräben zur Wasserableitung erhalten
  - sorgsamer Umgang mit Grünflächen
- **Grünstrukturen**
  - Uferzugang sichern, barrierefreie Gestaltung
  - Durchgrünung trotz Nachverdichtung
- **Wasser & Klima**
  - Regenwassermanagement verbessern, Starkregenvorsorge
- **Sport & Bewegung**
  - Sportangebote für alle stärken, informelle Sportmöglichkeiten und präventive Bewegungsangebote
  - altersübergreifende Treffpunkte schaffen, Vereinszusammenarbeit intensivieren

Ziele im Hauptort

- **Öffentliche Plätze**
  - Vetterlhausplatz aufwerten
  - Lindlwiese am Rathaus für Aufenthalt und Veranstaltungen gestalten
  - Bahnhofsvorplatz als einladenden Ankunftspunkt gestalten
  - sinnvolle Nutzung begrenzter Flächen im Ortskern
- **Uferbereich & Grünanlagen**
  - Erhalt der historisch geprägten Parkanlagen am See
  - Erhalt und mögliche Öffnung verrohrter Bachläufe, Integration von Fußwegen
  - Wiederherstellung wichtiger Sichtachsen zum See
- **Sport- & Freizeitanlagen**
  - Würmseestadion sanieren
  - Freizeitgelände Süd aufwerten
- **Ortseinfahrten**
  - Verbesserung der Wahrnehmbarkeit durch Umgestaltung angrenzender Flächen

Ziele in den Ortsteilen

- **Ortsbild & Freiflächen**
  - dörflichen Charakter der Ortsteile und durchgrünte Ortsränder bewahren
- **Straßen & Plätze**
  - typische Gestaltung der Ortsteile erhalten
- **Ortseinfahrten**
  - Einfahrtsbereiche sichtbar gestalten

ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 8 - ENERGIE, KLIMA & NACHHALTIGKEIT

Auszug aus der Analyse

Vision

Nachhaltige Zukunft

Erzeugung von sauberer Energie

Reduzierung von CO2-Emissionen

Schaffung einer lebenswerten und umweltfreundlichen Gemeinde

Schlüsselfaktoren

Erneuerbare Energien
Solarenergie, Windkraft, Geothermie

Energieeffizienz
energiesparende Gebäude, Beleuchtung

Nachhaltige Mobilität
E-Fahrzeuge, Fahrrad-Infrastruktur, ÖPNV

Kreislaufwirtschaft
Recycling, Ressourcenschonung

Grüne Stadtentwicklung
Begrünung, nachhaltiger Wohnungsbau

Klimaschutz und Anpassung
Klimafolgenanpassung, ökologisches Bauen

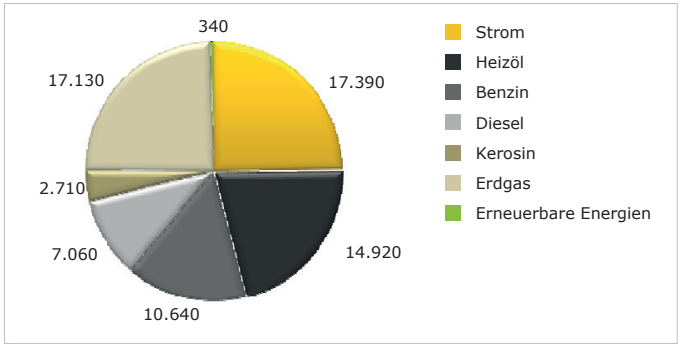
Maßnahmen und Umsetzung

Bürgerbeteiligung
Umfragen, lokale Klimaschutzinitiativen, partizipative Entscheidungsprozesse

Kooperationen und Partnerschaften
z.B. mit regionalen Energieversorgern, Umweltverbänden

Förderprogramme und Anreize
z.B. Subventionen für Solaranlagen oder E-Mobilität

Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen
Workshops, Informationskampagnen für Bürger



Co_2-Emissionen nach Energieträger in der Gemeinde Tutzing (2009)





HANDLUNGSFELD 8 - ENERGIE, KLIMA & NACHHALTIGKEIT

Zusammenfassung der wichtigsten Themen aus der Analyse

- **Energie & Klimaschutz**
  - hohe Einsparpotenziale im Gebäudebestand
  - großes Potenzial für erneuerbare Energien, aber ungenutzte Möglichkeiten
- **Initiativen & Beteiligung**
  - aktive Bürgerinitiativen und Zusammenarbeit, jedoch geringe Beteiligung an Klimaschutzprojekten
- **Sanierung & Neubauten**
  - hoher Sanierungsbedarf im privaten Vereich
  - energetische Sanierung und energieeffiziente Neubauten noch ausbaufähig
- **Abfall & Recycling**
  - trotz wachsendem Bewusstsein für Recycling und Abfallvermeidung gibt es noch keine flächendeckenden Maßnahmen
  - mehr Unterstützung für Zero-Waste-Initiativen nötig
- **Transparenz & Beratung**
  - fehlende Übersicht über Energieverbrauch
  - Förderung klimafreundlicher Bauweisen durch Projekte und Beratung







ISEK GEMEINDE TUTZING

HANDLUNGSFELD 8 - ENERGIE, KLIMA & NACHHALTIGKEIT

Zusammenfassung der Ziele

Ziele aus dem Klimaschutzkonzept

- **Sanierungsförderung**
  - Beratung und Partnerschaften für private Sanierungen
  - Investitionsprogramm und Energiemanagement verbessern bei Sanierung von kommunalen Gebäuden
- **Energieversorgung**
  - Sanierungspläne für Quartiere und nachhaltige Energieversorgung
  - Prüfung kommunaler Dächer für Solarenergie und Ansprache von Hausbesitzern
  - Wärmekataster, Nahwärmeinseln und Biogasanlage prüfen
  - Prüfung der Nutzung von Geothermie mit Nachbargemeinden
  - Untersuchung einer möglichen Stromnetzübernahme und Gemeindewerken
- **Netzwerke und Information**
  - Aufbau eines Netzwerks für Energie und Handwerk
  - regelmäßige Aktualisierung der Energieverbrauchsdaten durch Kaminkehrer und Versorger
  - regelmäßige Informationen und Klimaschutzpreis
  - Runder Tisch zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen
- **Regionalvermarktung**
  - Kooperation mit Händlern und Förderung des Wochenmarkts
- **Klimarelevante Beschaffungen**
  - Berücksichtigung von Klimafaktoren bei Beschaffungen (Energieeffizienz, Lebensdauer, nachhaltige Verpflegung)

Ziele Tutzing klimaneutral 2035

- **Straßenbeleuchtung**
  - Umstellung auf hocheffiziente Leuchtmittel mit bedarfsgerechter Steuerung
- **Abwärmenutzung**
  - Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Abwärme aus kommunalen Abwassersystemen
- **Trinkwasserversorgung**
  - Prüfung energieeffizienter Techniken und Anschluss an den Solarpark
- **Energiemanagement**
  - Aktivierung von Unternehmen zur Einführung von Energiemanagementsystemen
- **Nahwärmenetz**
  - Umstellung der Wärmeversorgung im Ortskern auf erneuerbare Energien, inkl. Seewärmeprüfung

ISEK GEMEINDE TUTZING

Aufteilung in Arbeitsgruppen

Handlungsfeld 1 - Identität & Leitbild

Handlungsfeld 2 - Bauliche Entwicklung

Handlungsfeld 3 - Demografie & Wohnen

→ **Gruppe 1**

Handlungsfeld 4 - Versorgung & öffentliches Leben

Handlungsfeld 5 - Gewerbe & Landwirtschaft

→ **Gruppe 2**

Handlungsfeld 6 - Mobilität & Verkehr

→ **Gruppe 3**

Handlungsfeld 7 - Grünstrukturen, Freizeit & Tourismus

Handlungsfeld 8 - Energie, Klima & Nachhaltigkeit

→ **Gruppe 4**